**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 17 (1909)

Heft: 5

**Artikel:** Verhütung der eitrigen Augenentzündung der Neugeborenen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-545444

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unter den 647 Verletzungen waren 541 leichte und mittelschwere und 106 schwere Verletzungen; von den letzteren verliesen vier tödlich.

Die Jahresrechnung der Gesellschaft balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit Mk. 183,578. 81; das Gesellschaftsvermögen bezissert sich auf Mk. 79,922. 15. Die Stadt Leipzig leistete der Gesellschaft laut Vertrag vom 28. Juli 1903 einen Jahreszuschuß von Mk. 23,000.

### Verhütung der eitrigen Augenentzündung der Neugeborenen.

Nach Vorschlag der augenärztlichen Kommission des schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen sollten in die Hebammenverordnungen sämtlicher Kantone solgende Bestimmungen aufgenommen werden:

# a) Zu den Pilichten während der Schwangerichaft.

Wenn die Schwangere an eitrigem Scheidenfluß leidet, soll die Hebamme sofort den Arzt rufen lassen, um beizeiten die den Augen des Kindes drohende Gefahr abzuwenden.

# b) Zu den Pflichten während der Entbindung.

Sofort nach dem Austritt des Kindes, noch vor der Abnabelung, soll die Hebamme die geschlossenen Augenlieder sorgfältig mittelst sterilem, mit Borsäurelösung beseuchtetem Gazes oder Wattebausch abwischen. Nach dem Bade wäscht sie die Augen mit reiner, in gekochtes lauwarmes Wasser getauchter Gaze oder Verbandwatte. Keinen Schwamm gesbrauchen! Gesicht und Augen niemals mit dem Vadewasser, auch nicht mit den Händen berühren!

Leidet die Entbundene an Scheidenfluß, oder bestehen sonst irgendwelche Zeichen von Entzündung der Geschlechtsteile, so wird die Hebamme in jedes Auge einen bis zwei Tropfen einer möglichst frisch zubereiteten Höllensteinlösung (salpetersaures Silbersalz) von höchstens ein Prozent Gehalt, oder Protargollösung (Silber-Giweiß) von fünf Prozent oder einer andern zu diesem Behuse von der

Gesundheitsbehörde vorgeschriebenen Lösung einträufeln, so wie sie es in ihren Kursen gelernt hat.

# c) Zu den Pflichten nach der Entbindung, resp. während des Wochenbettes.

Sobald die Hebamme beim Neugebornen die ersten Anzeichen einer Augenentzundung bemerkt (Rötung, Schwellung, Verklebung der Augenlieder, wässeriger oder rahmiger Ausfluß aus den Augen), hat sie sofort den Arzt rufen zu lassen und die Angehörigen auf die den Augen des Kindes drohende Gefahr ein= dringlich aufmerksam zu machen. Bei harter Geschwulft der Augenlider ist diese Gefahr am größten. Bis zur Anfunft des Arztes läßt die Hebamme auf die Augen des Kindes in faltes oder eisgefühltes Wasser getauchte Gazeläppchen auflegen, die alle Viertelstunden zu erneuern und nach dem Gebrauch zu ver= brennen sind. Wenigstens einmal jede Stunde wird sie den Eiter oder Schleim mittelst an= gefeuchteter Gaze= oder Wundwattebäusche weawischen lassen, welche ebenfalls nach dem Gebrauch zu verbrennen sind.

Sie wird die Wöchnerin und deren Umsgebung auf die Gefahr aufmerksam machen, welche die Berührung mit der geringsten Spur von Eiter aus den Augen des Kindes für ihre eigenen Augen bedingen würde. Sie wird die Pflegerin, sowie die Wöchnerin und deren Umgebung anhalten, nach jeder Besrührung eines kranken Auges die Hände sorgssam zu waschen, und hierbei selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Wenn das eine Auge noch gesund ist, soll man das Kind auf die Seite des franken Auges legen, um das gesunde vor der Abssonderung des franken Auges zu schützen.

Während der ganzen Dauer des Wochensbettes hat die Hebamme darauf zu achten, daß die Augen des Kindes nicht nachträglich durch die mütterlichen Absonderungen (Wochensfluß) infiziert werden. Sie wird der Wöchnerin und deren Umgebung die diesbezüglichen

Borsichtsmaßregeln auseinandersetzen und zeigen.

Die Kommission drückt ferner den Wunsch aus, es möge bei der Einschreibung jeder Geburt den Eltern des Kindes von dem Zivilstandsbeamten ein gedruckter Zettel übergeben werden, welcher dieselben auf die Dringlichkeit der Behandlung im Falle von Augenerkrankung ausmerksam macht.

### Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz.

(Siehe pag. 50 dieser Zeitschrift.)

### H. Einzelmitglieder.

	Adresse:					Zuweilung zum Zwelgverein:
308.	Oftermann A., Krankenpflegerin, bei Frau Racine, Afplitr. 79,	Зü	rich	V		Zürich.
	Hofweber, Ella, Interlaken,		200			Bern=Oberland.
310.	Beter, Lily, Schwester, pr. adr. Lindenhofspital Bern					Bern=Mittelland.
	Maag, Jean, Postgebäude, Lachen-Bonwyl					
312.	Wenger, A., rue Dufour, Bienne					Bern-Seeland.
313.	Grosjean, Arthur, rue de l'Industrie 7, Bienne			٠		Bern=Seeland.
314.	Ruch-Saucy, Vve., Vignoble 36, Bienne					Bern=Seeland.
315.	Villars, Léon, Evilard	,				Bern=Secland.
316.	Kammermann, Emile, rue Dufour 112, Bienne			•		Bern=Sceland.
317.	Knuchel, A., Concièrge, Bienne					Bern=Seeland.
318.	Knuchel Mathilde, rue du Milieu 14 e, Bienne					Bern=Seeland.
319.	Tièche-Grandjean, G., Bienne	•				Bern=Seeland.
320.	Homberger, Franz, Nidan					Bern=Seeland.
321.	Wuilleumier-Ruefli, rue Dufour 139, Bienne	٠	*		•	Bern=Seeland.
322.	Brandt, Jeanne, Stand 65, Bienne					Bern-Seeland.
323.	Seit, J., Eml., Wwe., Höheweg 79, Biel			•		Bern=Seeland.
324.	Favre, Auguste, Chemin de Mâche 24, Bienne					Bern-Seeland.
325.	Anthoine, Emile, rue de la gare 29, Bienne			•		Bern=Seeland.
326.	Guenin, Lucie, rue Basse 32, Bienne			•		Bern=Seeland.
327.	Gygax-Pellet, Charles, rue Dufour 112, Bienne			•	٠	Bern=Secland.
	Gygax, Albert, Visiteur, Chemin de Mâche 11, Bienne .					
329.	Villars, Alcide, Evilard	•				Bern-Seeland.
330.	Dlaul-Pury, S., E., Mme., rue Neuhaus 24, Bienne					Bern=Sceland.
331.	Bär, Marie, Arankenpflegerin, Suhr					Aarau.
332.	Carigili=Ragettli, S., Handlg., Flims					Bündner Samariterverein.
333.	Schmid-Candrian, D., Waldhaus-Flims					Bündner Samariterverein.
334.	Meiler=Seeli, W., Flims		100			Bündner Samariterverein.
335.	Runz, Marie, Schwester, Kinderfrippe, Winterthur		•			Winterthur.
336.	Spychiger, Siegfried, Jugenieur, Bergamo	٠			•	Oberaargan.
337.	Anderau, Xaver, Hafnergehülfe, Reugaffe 36, St. Gallen					St. Gallen.
338.	Schaffhauser, Eugène, Speicherstr. 14, St. Wallen	٠			•	St. Gallen.